

## Heiliges Christfest I

siehe auch Christvesper

Lieder: *Gelobet seist du, Jesus Christ* EG 23/GL 252; *Herbei, o ihr Gläub'gen* EG 45;  
*Erfreue dich Himmel* EGRWL 636/GL 467

## Das Fest des Jahres

1976

Noch immer ist Weihnachten **das** Fest des Jahres:  
Im Osten, im Westen gedenkt man des Paares,  
das damals im Stall von Bethlehem war -  
unscheinbar, frierend, hungernd, doch froh,  
weil Maria einen Jungen, den Jesus, gebar.  
Er lag im Futtertrog, hölzern und roh.

Voller die Kassen nie klingen  
als zu der Weihnachtszeit.  
Öfter die Türen nie schwingen:  
In den Geschäften herrscht Freud.

Wer denkt noch ans Kind dieses ärmlichen Paares,  
und wer an die Botschaft, ob an ihr was Wahres  
wohl sein mag? *"Wir verkündigen euch heut'  
große Freude, die erreichen soll  
jedes Volk und jeden Menschen, damit er sich freut  
über Gottes Liebe!"* - Das ist's, was erscholl.

Aber wir, wir hasten und laufen,  
Und der Stress macht sich breit:  
Es gilt, Geschenke zu kaufen!  
Gilt noch: *"Hochheilige Zeit"?*

Auch jetzt noch werden Kinder geboren in Nöten,  
ja, manche Mutter lässt es vorher schon töten  
hier bei uns, in der Bundesrepublik:  
Wegwerfgesellschaft - Wohlfahrtsstaat!  
Und draußen herrscht Hunger, Erdbeben und Bürgerkrieg!  
Wo wirkt denn der Weihnachtsbotschaft gute Saat?

Wer, wenn nicht wir, wer soll hören,  
Was Gott uns sagen lässt  
vom Kinde mit Engelschören:  
*"Gott selbst bereitet das Fest!"*

Wer still wird und klein, wer nicht nach Reichtum trachtet,  
wer sich mit Äußerlichkeiten nicht befrachtet,  
wer sich dem Friedenslicht öffnet vom Kind  
aus dem Stall, der erfährt Sinn,  
der findet Mut, findet Weg, wo viele blind sind:  
Gott führt ihn Schritt für Schritt zum Ziele hin.

Dir tönen die Weihnachtsglocken  
ihr altes neues Lied!  
Du darfst - wie sie - nun frohlocken:  
Jesus, dein Retter, dich sieht!

### **Biblisches Votum**

Johannes, 1,14a

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter,  
und wir sahen seine Herrlichkeit.

### **Mensch wurde das Wort**

Johannes, 1,14a; 18.7.2011/4.11.2012

Mensch wurde das Wort:  
Ein schreiend kleines Menschenkind,  
wie Babies hier nun einmal sind!  
Doch es leuchtete dort  
sehr hell das Licht der Ewigkeit,  
man sah da Gottes Herrlichkeit:  
Hell strahlt sie hier von dort!

### **Psalm zum Christfest Psalm 96 Ein neues Lied singt für den HERRN**

Psalm 96,1-13; Mel.: *Ich schau nach jenen Bergen gern* EGRWL 631; 9.12.2013/18.11.2014

1. Ein neues Lied singt für den HERRN,/ Ihm, der euch schuf, erhält,/ Ihm singe alle Welt!/ Lob sei dem Namen, Ehr' dem HERRN,/ erzählt von seinen Taten,/ die uns zum Heil geraten!
2. Zu künden ihn als HERRN der Welt/ seid überall bereit:/ Er ist's, der's All befreit!/ Zu seinem Dienst seid ihr bestellt,/ ihr Juden und ihr Christen./ Dazu dürft ihr euch rüsten!
3. Er ist der HERR und keiner mehr,/ sein Wille gilt allein:/ Kein anderer kann Gott sein,/ und niemand nimmt ihm seine Ehr;/ denn alle Urgewalten/ sind seine Dienstgestalten.
4. Das All mit seiner ganzen Pracht,/ die Wunder der Natur,/ das Leben, die Kultur,/ hat Gott entwickelt und gemacht,/ Ihn gilt's, darum zu ehren,/ nur so kann Leben wahren!
5. Ihr Menschen in der ganzen Welt,/ ehrt ihn mit eurem Tun:/ Sein Geist wird auf euch ruhn:/ Ihr seid von ihm dazu bestellt,/ dass ihr auf eure Weise/ lebt ihm zum Lob und Preise!
6. Sagt allen Völkern von dem HERRN,/ dass er das All regiert/ und auch zum Ziele führt:/ Es stammt ja alles von dem HERRN!/ Er hält das All in Händen,/ wird jedes Unrecht wenden!
7. Der Herr alleine hat die Macht,/ und ihm gebührt die Ehr!/ Von ihm kommt alles her,/ er hat das All gemacht,/ ihr Völker und Nationen,/ sein Geist will bei euch wohnen!
8. So sei nun fröhlich vor dem HERRN/ der ganzen Schöpfung Raum!/ Der Wurm, der Mensch, der Baum,/ Erden, Sonnen nah und fern/ und jegliche Planeten:/ Ihn dürfen sie anbeten!
9. Das Meer, es brause vor dem HERRN,/ die Erde blühe froh,/ was lebet ebenso,/ das All, es preise seinen Herrn/ voll Hoffnung: Er kommt wieder!/ So singt Ihm eure Lieder!
10. Sein Urteil ist stets wahr und echt/ für jedes Volk und Land!/ Er bringt mit seiner Hand/ die Erde und das All zurecht:/ Das wird zu seinem Reiche,/ das seinem Sohne gleiche!

### **alt Psalm ⇒ Christvesper 2: Seht: Tobende Völkermassen**

#### **Alttestamentliche Lesung Jesaja 52,7-10 (III)**

#### **Wenn sie von Bergen Frieden künden**

Jesaja 52,7-10; Mel.: *Dein König kommt in niedern Hüllen* EG 14 Jesaja 52,7-10; 26.6.2011/29.9.2016

1. Wenn sie von Bergen Frieden künden/ sind Freudenboten uns willkommen,/ wenn wahres Heil die Botschaft ist!/ „*Dein Gott ist König!*“ sie verkünden/ für Zion - und für alle Frommen:/ Das gilt auch euch in Jesus Christ!
2. Hört, wie die Wächter lauter werden/ und jubelnd ihre Stimmen klingen:/ „*Nach Zion ist Gott heimgekehrt!*“/ Seht es, ihr Menschen auf der Erden,/ ihr dürft es rühmen, froh besingen,/ Gott heilt, erneuert, was zerstört!
3. Er tröstet, die verloren waren:/ Gott kommt, Jerusalem zu lösen/ und das Kaputte wird ganz heil!/ Gott sehen alle Völkerscharen,/ erlöst, befreit von allem Bösen!/ Jetzt sehen alle Gottes Heil!

**alt: Micha 5,1-4 (alt: III)**  
**Klein bist du, Bethlehem Efratá**

Micha 5,1-4a; 18.07.2011

Klein bist du, Bethlehem Efratá,  
von allen Städten im Land Juda!  
Doch aus dir kommt der, der ewig war!  
Zwar wird geplagt noch Israels Schar,  
bis dir die wahre Geburt geschieht,  
wenn Israel seinen Heiland sieht.

Vereint wird dann der Brüder Rest  
mit dir, Israel, zu Gottes Fest!  
Er wird regieren die Gemeinschaft  
in Gottes Namen mit Macht und Kraft!  
Er wird Friede sein für alle Welt,  
die geborgen wohnt, weil er sie hält.

**Epistel**

**alt: Titus 3,4-7 (Epistel (II)) → Christvesper 4: Gottes Freundlichkeit und Menschenliebe**

**1.Johannes 3,1-5 (II; alt: IV)**

**Sehet die Liebe, die Gott uns erweist**

1.Johannes 3,1-6; Stern über Bethlehem EGRWL 546/ GL 261; 6.12.2013

1. Sehet die Liebe, die Gott uns erweist,/ dass sie uns füllet mit Kindschaft im Geist,/ der ihn als ewigen Vater stets preist/ und uns den rechten Weg führet und weist!
2. So sind wir Kinder durch Jesus, den Herrn:/ Die Welt kennt ihn nicht, ist ihm noch sehr fern!/ Der liebende Vaters umarmt sie gern,/ drum weist sie doch hin auf Jesus, den Herrn!
3. Wir, Gottes Kinder, Geschwister des Herrn,/ dürfen rein werden - die Sünde bleib fern! -./ bereit sein zum Dienst im Namen des Herrn,/ dass die Welt ihn erkenn, diene ihm gern!
4. So lasst euch regieren von Christi Geist,/ er ist es, der reinigt, zum Nächsten weist!/ Wer ihm folgt, zurecht dann Gottes Kind heißt,/ weil er Gott, den Vater, durch Liebe preist!
5. Werden wir schuldig, so kehren wir um,/ suchen bei Jesus Vergebung - sein Ruhm! -./ Er, der geboren zum Heil unsrer Welt,/ vergibt gern die Schuld und heilt und erhellt!
6. Wozu wir so werden, ist noch nicht klar,/ denn die Zukunft ist uns nicht offenbar./ Doch Geschwister Christi werden wir sein/ und durch Ihn - wie Er - geheiligt und rein!

**Halleluja-Vers**

Psalm 98,3

Der Herr gedenkt  
an seine Gnade und Treue für Israel,  
aller Welt Enden sehen  
das Heil unsres Gottes.

**Gott denkt an Gnad' und Treue für Israel**

Psalm 98,3, 18.7.2011

Gott denkt an Gnad' und Treue für Israel:  
Der Heiland ist gekommen zur Erd' von Gottes Thron,  
in Israel geboren ist uns der Gottessohn,  
sein Volk war's, das er liebte zutiefst an erster Stell,  
doch sehen alle Enden der Welt das Heil in ihm!

**Evangelium**

**alt: Lukas 2,1-20 (I) → Christvesper 4f**

**Johannes 1,1-5+9-18 (I)**

**SEIN Wort ist Beginn**

Johannes 1,1-14 - 2009/2012 + Johannes 1,15-18; 15.11.2014/29.9.2016

Mit liebenden Sinnen  
ließ Gott es beginnen:  
Er sprach - es geschah:  
Und der Sinn war da!  
Geboren das Wort,  
in Gott war sein Ort!

Durchs Wort ließ Er werden  
die Himmel und Erden:  
In Gott erdacht,  
durchs Wort gemacht  
ist nichts ohne Sinn:  
SEIN Wort ist Beginn!

SEIN Wort ist gegeben  
uns Menschen zum Leben,  
für Finsternis Licht:  
Sie besiegen es nicht!  
Das wahre Licht scheint:  
Auch du bist gemeint!

Stets war ER auf Erden,  
Er ließ sie ja werden.  
Er kam in sein Haus,  
sie warfen ihn raus,  
sie kannten Ihn nicht,  
sich selbst zum Gericht.

Doch jeder auf Erden  
Sein Kind kann er werden,  
vertraut er dem Wort,  
das Halt ist und Hort!  
Durchs Wort wird er neu,  
denn Gott ist getreu! -

Mit uns wollt' Er zelten,  
der Schöpfer der Welten,  
geboren als Sohn  
im ewigen Thron  
voll Gnade und Pracht,  
die Er uns gebracht.

Das sind Gottes Sachen:  
Kein Mensch kann sie machen!  
Geboren das Wort  
am irdischen Ort,  
ein menschliches Kind  
bei Esel und Rind!

In Ihm wir erfahren  
den Einen, den Wahren,  
voll Gnade und Huld,  
Vergebung von Schuld. --  
Ein Mensch war gesandt  
ins jüdische Land,

Johannes mit Namen.  
Durch ihn sie vernahmen  
die Botschaft vom Licht.  
Das Licht war er nicht,  
ein Zeuge war er:  
„Von Gott kommt Licht her!“

So sagte er ihnen:  
*„Er, der jetzt erschienen,  
ist der, der schon war,  
als ich noch nicht war,  
längst vor meiner Zeit  
war er schon bereit!“*

*Von ihm kommt die Gnade  
und füllt unsre Pfade!  
Gesetz gab er nicht,  
schon Mose es spricht!  
Gnade und Wahrheit  
gab Christ unsrer Zeit:*

*Nun kann sie frei fließen  
und sich voll ergießen  
auf uns und die Welt  
von dem, der sie hält!  
Noch niemand sah Gott!“*  
- Treibt bitte nicht Spott! -

*„Doch aus Gott geboren,  
der ihn hat erkoren  
als Christus und Sohn,  
war er auf dem Thron:  
Er hat uns gelehrt,  
wie man Gott verehrt!“*

### **Johannes 1,1-14**

#### **Sinn - der Beginn!**

Johannes 1,1-14; Juni 2009

Sinn - der Beginn!  
Sinn bei Gott, Gott war Sinn.  
Der Sinn begann in Gott.  
Alles ist voll Sinn gemacht,  
nichts, was ist, ist sinnlos gemacht.

In ihm war Leben,  
und das Leben war das Licht der Menschen.  
Das Licht scheint in der Finsternis,  
und die Finsternis hat es nicht ausgelöscht.  
Das war das echte Licht,  
das in die Welt kommt  
und alle Menschen erleuchtet.

Er war in der Welt,  
und die Welt ist durch ihn geworden;  
doch die Welt kannte ihn nicht.  
In das Eigene kam er;  
doch die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Wieviele ihn aber aufnahmen,  
denen gab er Vollmacht,  
Gottes Kinder zu werden,  
die auf seinen Namen vertrauen,  
die nicht aus dem Blut  
noch dem Willen des Fleisches,  
noch aus dem Willen eines Mannes,  
sondern von Gott geboren sind.

Er wurde Fleisch und zeltete bei uns,  
und wir sahen seine Herrlichkeit,  
die Herrlichkeit des einzig vom Vater  
geborenen Sohnes,  
voller Gnade und Wahrheit.

Da war ein Mensch, gesandt von Gott,  
der hieß Johannes.  
Er kam zum Zeugnis,  
um vom Licht zu zeugen,  
dass durch ihn alle glaubten.  
Nicht jener war das Licht,  
sondern er sollte vom Licht zeugen.

## **Du!**

Zu Johannes 1,1-4; 1997

Du, der Du warst, als sonst nichts war,  
Du, der Du alles in allem sein wirst:

### **Du - das ICH:**

Personalität jeder Person,  
ob sie will oder nicht, Dich leugnet, Dich ehrt!  
Von Dir das Sein, Vergehen und Werden,  
das Ferne und Nahe, das Große und Kleine,  
das Erkennbare, das nie noch Benannte!  
Aus Dir, bei Dir und mit Dir der Code,  
der jedem Detail Struktur und Optionen gibt,  
ohne Den nichts ist, was da ist:  
In Jesus von Nazareth vollkommener Mensch,  
am Kreuz negiert von uns Menschen,  
dennoch bleibendes Wesen vom All:  
Deine Liebe, Du Ewiger!

### **Hört' die Sonne auf zu strahlen**

Zu Johannes 1,1-4; Mel.: *Herz und Herz vereint* EG 251; März 1977

1. Hört' die Sonne auf zu strahlen,/ gäb' es hier kein Leben mehr!/ Würde Gott nicht Jesus  
senden,/ nirgends käm' die Liebe her!/ Jesus ist die wahre Sonne,/ die das Leben sinnvoll macht:/  
Ohne Liebe zu erhalten,/ gäb' es nur noch Todesnacht.

2. Sinnvoll ist kein anderer Name/ als der Name 'Jesus Christ';/ denn durch Ihn schuf Gottes  
Liebe/ diese Welt, in der du bist./ Und Er ruft auch dich mit Namen,/ zählt dich mit zur Christen-  
schar!/ Schenkt dir Freude, Leben, Lieben:/ Nimm es an, so kommst du klar!

3. Klar sei unser Weg durchs Leben,/ billig aber sei er nicht!/ Wird uns Christi Geist nur  
führen,/ dann wird selbst die Nacht noch licht!/ Ob uns Reichtum wird gegeben,/ ob er uns im  
Leben fehlt,/ ist vor Gottes Thron nicht wichtig:/ Glaube, Hoffnung, Liebe zählt!

### **In diesem Lichte kann ich gehen**

Mel.: *Dies ist die Nacht* EG 40;1991/92

1. In diesem Lichte kann ich gehen/ durch Finsternis und schwere Zeit:/ Er führt und trägt  
und lässt uns sehen:/ Gott selbst trägt unsre Schuld, das Leid!/ Da wird die Liebe neu entfacht,/  
weil uns die Christussonne lacht!

2. Du aber darfst nun weitergeben,/ was du von Gott empfangen hast:/ Hilf deinen  
Nächsten, froh zu leben,/ tröst' sie und trage ihre Last./ Nimm Fröhlichkeit aus Gottes Hand:/ Er  
hat uns seinen Sohn gesandt!

## **Predigttexte**

### **Johannes 3,31-36 (alt: V) Aus dem Zentrum aller Welt**

Johannes 3,31-36; 4.11.2012

Aus dem Zentrum aller Welt  
hat sich Einer eingestellt,  
der uns liebt an Gottes statt!  
Was er dort erfahren hat,  
das gibt er uns gerne wieder,  
dazu kam er zu uns nieder  
von dem Himmel auf die Erde,  
dass sie Gottes wieder werde!

Wer nur von der Erde stammt,  
ist vom Irdischen entflammt:  
Doch sein Wissen ist begrenzt,  
ob er damit noch so glänzt!  
Von dem Einen hörst du Worte,  
die sprach Gott an jenem Orte,  
dass er sie uns weitergebe,  
und ein jeder durch ihn lebe!

Ihn, den Sohn, hat Gott gesandt,  
gab das All in seine Hand.  
Er ist's, den der Vater liebt,  
durch den ER uns Leben gibt:  
Wenn wir ihm vertrauend leben,  
wird er uns das Ew'ge geben!  
Ohne ihn ist alles Leere,  
mit ihm lebst du Gott zur Ehre!

### **Johannes 8,12-19 (IV; alt: Christfest II (III)) Im Namen Gottes Jesus sprach**

Johannes 8,12-16: 23.9.2014; Johannes 8,17-19: 16.11.2014/29.9.2016

Im Namen Gottes Jesus sprach:  
*„ICH bin das Licht der Welt!  
Wer nachfolgt Mir, dem wird es Tag,  
das Dunkel wird erhellt  
und sinnvoll wird das Leben!“*

Da sagt die Pharisäerschar:  
*„Dies Zeugnis stammt von dir  
und wirkt deshalb für uns nicht wahr!“  
„Und doch stimmt dies' von mir!“,  
gab Jesus Antwort ihnen,*

*„Ich weiß ja, wer mich generiert,  
und auch, wohin ich geh!  
Ihr wisst nicht, wer mich immer führt,  
und nicht, wohin ich geh!  
Ihr urteilt menschlich eben.*

*Ich richte nicht, doch wenn ich's tu,  
dann ist mein Urteil recht:  
Mein Vater stimmt dem Urteil zu,  
und darum ist es recht!  
Er ist es, der mich sendet!“*

*In der Tora geschrieben steht:  
Das Zeugnis, das ist wahr,  
wenn' aus dem Munde Zweier geht!  
Ich zeuge von mir, das ist klar,  
so auch ER, der mich sendet!“*

*„Wo ist dein Vater? Sag es doch,  
so bitten wir jetzt dich!“  
„Ihr kennt nicht mich, den Vater noch!  
Ach, kenntet ihr doch mich,  
den Vater würd't ihr kennen!“*

### **Römer 1,1-7 (VI; alt: Christnacht II) Hört, Paulus schrieb den Römern so**

Römer 1,1-7; 6.7.2011

Hört, Paulus schrieb den Römern so:  
*„Das ist mir Pflicht, das gibt mir Sinn,  
der ich Knecht Christi Jesu bin:  
Erwählt, Botschafter ihm zu sein,  
ruf laut ich in die Welt hinein  
die gute Botschaft Gottes, froh!*

*Verheißen durch Propheten Wort  
hat Gott erfüllt jetzt die Aktion:  
Als Mensch geboren Gottes Sohn,  
Jesus Christus, aus Davids Haus,  
macht Heiliger Geist den Herren draus,  
schreibt Gottes Werk so weiter fort:*

*Auferstanden aus Grab und Tod,  
ist Jesus eingesetzt in Kraft,  
als der, der uns Erlösung schafft,  
als wahrer Herr und Gottes Sohn!  
Er schenkt uns Gnade anstatt Lohn,  
beruft uns in sein Aufgebot:*

*Zum Glauben rufen wir die Welt,  
zu der ihr Römer ja auch zählt,  
dass ihr gehorsam Glauben wählt:  
Euch hat berufen Jesus Christ,  
der Gnade schenkt und Friede ist  
von Gott, dem Vater, Herr der Welt!“*

**Kolosser 2,3-10 (V; alt: Christnacht VI)  
Dein Geheimnis, großer Gott**

Kolosser 2,3-10; Mel.: *Großer Gott wir loben dich* EG 331/GL 380; 30.11.2013/9.12.2015

1. Dein Geheimnis, großer Gott,/ liegt nun in der Krippe offen!/ Niemand treibe damit Spott,/ alle dürfen auf dich hoffen:/ Jesus Christus ist dein Sohn,/ Menschenkind und Gottessohn!

2. Vernunft, Weisheit, Erkenntnis,/ die in ihm für uns verborgen,/ machen Glaubenden gewiss,/ tragen uns durch Tod und Sorgen,/ schenken Leben statt Gericht,/ machen Leben ewig licht!

3. Darum: Niemals von ihm weicht,/ lasst euch nicht dazu verführen,/ dass ihr jenen Spöttern gleicht,/ die Vertrauen niemals spüren,/ weil sie meinen, Menschengestalt/ uns allein zu leben weist.

4. Bleibet fest, wie ihr jetzt seid,/ glaubt und liebt und lasst euch führen,/ seid zum Leiden auch bereit,/ lasst euch nur nicht irreführen! -:/ Christus führt euch durch die Zeit,/ öffnet euch die Ewigkeit!

5. Wenn ihr treibt Philosophie/ oder andre Wissenschaften,/ sorgt dafür, dass diese nie/ euren Glauben so entsaften,/ dass ihr Christus nicht mehr liebt:/ Er ist's, der euch Leben gibt!

6. In ihm wohnt des Einen Kraft,/ Gottes Geist in ganzer Fülle!/ Christus nur allein verschafft/ euch auch Anteil an der Fülle/ Gottes, ist allein die Macht,/ die regiert und alles macht!

7. Darum öffnet euren Geist/ gern dem Kinde in dem Stalle:/ Wahrheit ist es, und es weist/ jeden hier und alle Alle/ auf das wahre Leben hin,/ schenkt uns Liebe, Mut und Sinn!

**Galater 4,4-7 (alt: VI)**

**→ 1.Sonntag nach dem Christfest 2: *Gott hat seinen Sohn gesendet***